



Weitere Ergebnisse der Online-Befragung

Verbessern kann man sich immer!

Die Qualität der Weiterbildung zum Facharzt war von Juni bis September 2011 Thema einer Online-Befragung. Teilnehmen konnten Ärzte mit einer Weiterbildungsbefugnis (WBB) und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (WBA). Die Bundesärztekammer führte das Projekt „Evaluation der Weiterbildung in Deutschland“ gemeinsam mit allen Landesärztekammern durch.

Mit der technischen Durchführung und wissenschaftlichen Auswertung der Online-Befragung wurde die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ) beauftragt. Der Vertrag zwischen der Bundesärztekammer und der Eidgenössische Technischen Hochschule Zürich endet am 31. März 2012. Ab diesem Tag wird das Webportal www.evaluation-weiterbildung.de geschlossen.

Damit werden alle Ergebnisse der Online-Befragung (außer der „Dynamischen Vergleichsspinne“) ab dem 1. April 2012 einschließlich der Länderrapporte und dem Bundesrapport nur noch auf den Internetseiten der

Landesärztekammern sowie der Bundesärztekammer verfügbar sein.

Die weiterbildungsstättenbezogenen Ergebnisspinnen (Teil des Befugten-Berichtes) werden Anfang April 2012 auf der Homepage der Sächsischen Landesärztekammer veröffentlicht. Zukünftige Fachärzte haben damit eine zusätzliche Orientierung für die Planung ihrer Weiterbildung und für die Wahl der passenden Weiterbildungsstätte.

Auch die individuellen Befugten-Berichte sind ab dem 1. April 2012 nicht mehr im Webportal abrufbar. Diese können persönlich durch den Weiterbildungsbefugten bei der Sächsischen Landesärztekammer schriftlich angefordert werden.

Mit diesen Umfrageergebnissen und dem Vergleich mit anderen Weiterbildungsstätten soll die Weiterbildungssituation in Sachsen gesichert und verbessert und zugleich Lerneffekte ausgelöst werden.

Bei der Interpretation der Antworten der Befragung ist auch zu beachten, dass viele Aspekte, wie zum Beispiel Personalpolitik oder Gesundheitspolitik, Einfluss auf die Weiterbildung haben.

Bei Gesprächen mit WBA und WBB hat sich heraus gestellt, dass Probleme oft durch zu wenig Kommunikation entstanden sind.

Übersicht der Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse der Evaluation der Weiterbildung sind in verschiedenen Ebenen dargestellt:

Öffentlich

■ Länderrapport

Ergebnisse der Befragung auf Landesebene

■ Bundesrapport

Aggregierte Ergebnisse auf Bundesebene

■ Dynamische Ergebnisspinne (nur noch bis 31.03.2012)

Eine interaktive Grafik, die „Dynamische Spinne“, ermöglicht die Erstellung fachrichtungsbezogener Vergleichswerte auf Landes- und Bundesebene.

■ Weiterbildungsstättenbezogene Ergebnisspinne

Die Ergebnisspinne stellt die aggregierten Mittelwerte der acht Fragenkomplexe für die jeweilige Weiterbildungsstätte im Vergleich mit der Fachrichtung des Befugten sowohl auf Landes- als auch Bundesebene dar.

Nichtöffentlich

■ Individueller Befugtenbericht

Über die Webportal-Anmeldung können die Weiterbildungsbefugten mit ihren Zugangsdaten den Bericht über die Ergebnisse der Befragung ihrer eigenen Weiterbildungsstätte noch bis zum 31. März 2012 aufrufen.

Ergebnisse der Befragung

Die Ergebnisse führten zu vielen Diskussionen. Nachfolgend wird eine Auswahl der Ergebnisse dargestellt.

Der WBA-Fragebogen beinhaltete 106 einzelne Fragen, diese wurden in acht Fragenkomplexen (siehe Tabelle 1) zusammengefasst. Die Bewertung wurde überwiegend nach dem

Tabelle 1: WBA-Befragung – Mittelwerte der Fragenkomplexe LÄK vs. DE (Quelle: BÄK/ETHZ)

Fragenkomplexe der WBA	Mittelwert Sachsen	Mittelwert Deutschland
Globalbeurteilung	2,41	2,44
Vermittlung von Fachkompetenz	2,24	2,29
Lernkultur	2,22	2,29
Führungskultur	2,25	2,32
Kultur zur Fehlervermeidung	2,72	2,67
Entscheidungskultur	2,09	2,13
Betriebskultur	2,07	2,09
Wissenschaftlich begründete Medizin	3,21	3,25
Gesamter Mittelwert:	2,40	2,44

Schulnotensystem von 1 (= trifft voll und ganz zu) bis 6 (= trifft überhaupt nicht zu) vorgenommen.

Die Landesspinne Sachsen (siehe Abbildung 1) zeigt die Mittelwerte der Befragung der WBA. Durchschnittlich haben die sächsischen Ärztinnen und Ärzte ihre Weiterbildung mit der Note 2,40 (bundesweit 2,44) bewertet. Bei den Fragenkomplexen Entscheidungskultur (2,09) und Betriebskultur (2,07) vergaben die WBA in Sachsen die besten Noten. Sachsen erreichte insgesamt Ergebnisse (siehe Tabelle 1), die dem Bundesdurchschnitt ähneln.

Die Frage der Weiterbildungsbefugten „Ich werde den Befugtenbericht mit meinen WBA besprechen respektive ihnen zeigen/zur Verfügung stel-

len?“ wurde von 96,80 Prozent in Sachsen mit JA beantwortet (bundesweit 97,84 Prozent). Das zeigt, es wird offen mit der Auswertung der Online-Befragung und damit auch gleichzeitig mit der Weiterbildungssituation umgegangen.

Fragenkomplex der WBA: Arbeitssituation

Die Antworten auf die Fragen zur Arbeitssituation (siehe Tabelle 2) „Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Arbeit am Patienten eingeschränkt.“ – Note 3,36 (bundesweit 3,08) und „Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Weiterbildung eingeschränkt.“ – Note 3,46 (bundesweit 3,22) zeigen deutlich, dass die WBA mit der

Zunahme der nichtärztlichen organisatorischen Tätigkeiten unzufrieden sind.

Ergebnisse verschiedener Fachrichtungsgruppen

Auswertungen im Sächsischen Länderrapport zeigten fachgruppenbezogene Stärken und Schwachstellen auf. Einige Facharztbezeichnungen wurden zu den unten aufgeführten acht Fachrichtungsgruppen zusammengefügt.

Abkürzungen der Fachrichtungsgruppen

- FA Anästhesiologie (**FA Anästh**)
- Gebiet Chirurgie (**Gebiet Chir**)
- FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe (**FA Frauen**)
- Gebiet Innere Medizin (**Gebiet InnMed**)
- FA Kinder- und Jugendmedizin (**FA KiJugMed**)
- FA Psychiatrie und Psychotherapie, ■ FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (**Gebiete PPP**)
- FA Allgemeinmedizin (**FA AllgMed**)
- FA ambulant, alle (**alle FA amb**)

Die Weiterbildungsbefugten aus den verschiedenen Facharztgruppen schätzten die Weiterbildungssituation im Vergleich zu den Weiterzubildenden – auch im bundesweiten Durchschnitt – in den einzelnen Fragenkomplexen meist besser ein.

Dies war in der Beurteilung der „Wissenschaftlich begründeten Medizin“ am auffälligsten, für welche die sächsischen Assistenzärzte die Durchschnittsnote 3,21 vergaben, die WBB hingegen die Durchschnittsnote 1,92. In diesem Fragenkomplex vergaben die WBA in allen Facharztgruppen Mittelwerte von 2,82 bis 3,65. Vor allem in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe offenbarten sich besonders weit auseinanderdriftende Urteile hinsichtlich der „Wissenschaftlich begründeten Medizin“. Die Leiter bewerteten diese mit 1,86 (bundesweit 1,92) und die Weiterzubildenden mit 3,65 (bundesweit 3,50).

Die Weiterbildungsstätten für Kinder- und Jugendmedizin erhielten bei den Fragenkomplexen Lernkultur (2,53), Führungskultur (2,50) und Kultur zur Fehlervermeidung (3,22) schlechtere



Abbildung 1: Befragung der WBA: Mittelwerte der Fragenkomplexe in Sachsen

Bewertungen als der Bundesdurchschnitt. Im Vergleich zu den anderen Facharztgruppen schnitten auch die Anästhesiologen bei der Vermittlung von Fachkompetenz (2,44), in der Entscheidungskultur (2,54) und in der Betriebskultur (2,37) schlechter ab.

Positiv hervorzuheben ist die Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin, die bei allen acht Fragekomplexen mit der Durchschnittsnote 1,73 die beste Bewertung erzielt hat. Am zufriedensten sind die WBA in den ambulanten Weiterbildungsstätten, insbesondere in der Allgemeinmedizin und das nicht nur in Sachsen, sondern auch bundesweit. Es ist zu vermuten, dass das gute Ergebnis unter anderem an der Möglichkeit der besseren und persönlicheren Betreuung aufgrund der geringen Anzahl der Weiterzubildenden in einer Praxis liegt. Dass der Nachwuchsmangel in der Allgemeinmedizin aufgrund schlechter Weiterbildungsbedingungen entsteht, kann man damit nicht bestätigen. Die hohe Qualität ambulanter Weiterbildung in der Allgemeinmedizin gehört zu den überraschenden Ergebnissen der Befragung.

Fragekomplex: Globalbeurteilung

- Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
- Ich bin insgesamt zufrieden mit der jetzigen Arbeitssituation an meiner Weiterbildungsstätte.
- Die jetzige Weiterbildungssituation entspricht meinen Erwartungen.
- Die Qualität der in meiner Weiterbildungsstätte vermittelten Weiterbildung halte ich für optimal.

In der „Globalbeurteilung“ der sächsischen Weiterzubildenden lagen die Mittelwerte zwischen 1,42 und 2,72 (siehe Abbildung 2). Bei den Weiterbildungern lagen die Noten zwischen 1,41 und 1,97. Fünf von acht Facharztgruppen wurden in dem Fragekomplex „Globalbeurteilung“ besser bewertet als im Bundesdurchschnitt. Unterschiede zur Bewertung gab es

Tabelle 2: Befragung der WBA: Ergebnisse zu weiteren Fragen: Arbeitssituation (Quelle: BÄK/ETHZ)

	LAK		DE	
	Mittelwert	N	Mittelwert	N
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner <u>Arbeit am Patienten eingeschränkt</u>	3,36	1.528	3,08	19.819
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner <u>Weiterbildung eingeschränkt</u>	3,46	1.529	3,22	19.832

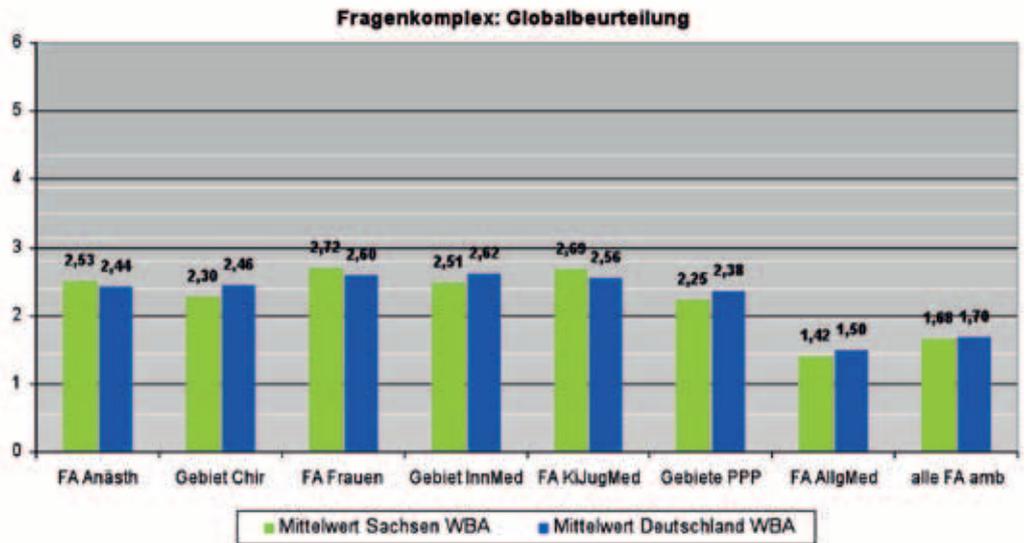


Abbildung 2: Befragung der WBA: Ergebnisse nach Fachrichtungsgruppen (Quelle: BÄK/ETHZ)

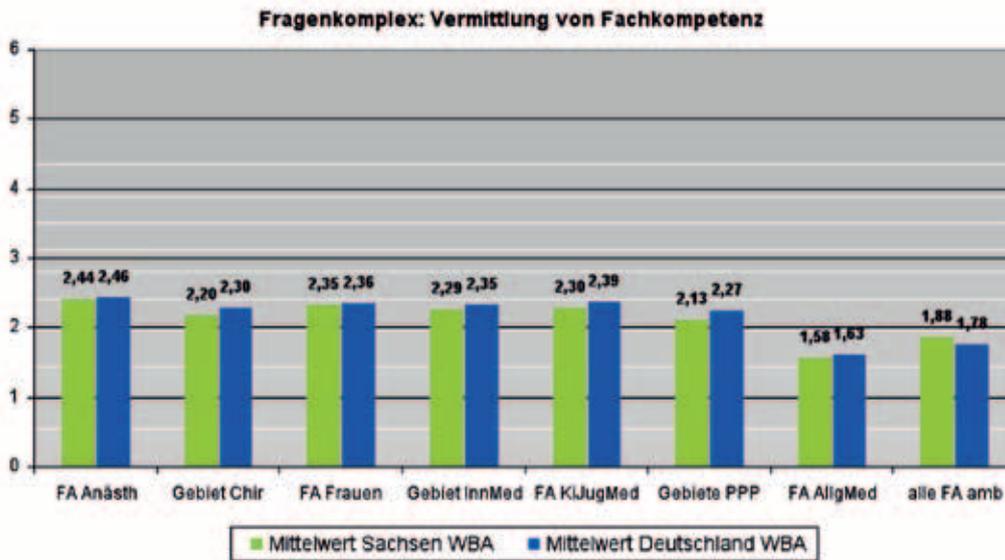


Abbildung 3: Befragung der WBA: Ergebnisse nach Fachrichtungsgruppen (Quelle: BÄK/ETHZ)

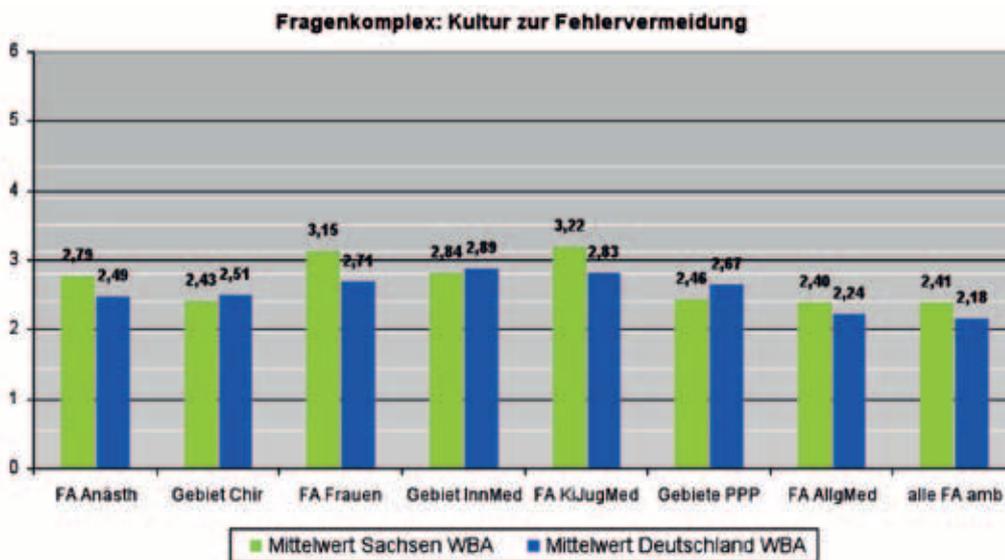


Abbildung 4: Befragung der WBA: Ergebnisse nach Fachrichtungsgruppen (Quelle: BÄK/ETHZ)

jedoch bei den Facharztgruppen Anästhesiologie – Note 2,53 (bundesweit 2,44), Frauenheilkunde und Geburtshilfe – Note 2,72 (bundesweit 2,60) und Kinder- und Jugendmedizin – Note 2,69 (bundesweit 2,56).

Sehr positiv darf man die Allgemeinmedizin in der „Globalbeurteilung“ mit der Note 1,42 (bundesweit 1,50) betrachten.

Fragenkomplex: Vermittlung von Fachkompetenz

- Anamneseerhebung und/oder Erhebung von patientenbezogenen Angaben
- Untersuchungstechniken
- Ärztliche Gesprächsführung/Kommunikationskompetenz

- Fachspezifische Kenntnisse (z. B. Indikation, Aufklärung, Durchführung medizinischer Maßnahmen)
- Praktische Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens
- Indikationsstellung für Spezialuntersuchungen
- Risiko-Analyse in Diagnostik und Therapie etc.

Die „Vermittlung von Fachkenntnissen“ (siehe Abbildung 3) wurde von den Weiterzubildenden in Sachsen durchschnittlich mit 2,24 (bundesweit 2,29) benotet. Die Allgemeinmedizin mit einer Bewertung von 1,58 sticht erneut positiv heraus. Das auffälligste Fachgebiet zu diesem Fragenkomplex war die Anästhesio-

logie mit der durchschnittlichen Note von 2,44. In diesem Facharztbereich wird meist eine hohe Anzahl angehender Fachärzte gleichzeitig ausgebildet. Somit ist die intensive, individuelle Betreuung durch den WBB in der Weiterbildung schwieriger. Auch in diesem Komplex bewerteten sich die WBB überwiegend eine halbe Note besser (1,53 – 1,86) als die WBA. Insgesamt ist das Ergebnis gut und die WBA sind mit der Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten zufrieden.

Fragenkomplex: Kultur zur Fehlervermeidung

- An meiner Weiterbildungsstätte wird ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incident Reporting System) angewandt.
- An meiner Weiterbildungsstätte wird mit Fehlern und Kritik offen umgegangen.
- An meiner Weiterbildungsstätte führen Meldungen von Zwischenfällen dazu, dass Prozesse/Strukturen verbessert werden.

Weniger gut fiel analog zum Bundestrend die Bewertung der „Kultur zur Fehlervermeidung“ durch die WBA mit dem Notendurchschnitt von 2,72 (bundesweit 2,67) und Mittelwerten im Facharztgruppen-Vergleich von 2,40 bis 3,22 aus. Außer in den Facharztgruppen Anästhesiologie sowie Psychiatrie und Psychotherapie fällt die Bewertung kritischer aus, als im Bundesdurchschnitt. Die Auswertung des Fragenkomplexes zeigt in allen Facharztgebieten (siehe Abbildung 4) auf, dass es an Systemen mangelt, wie mit kritischen Ereignissen und Komplikationen in der Medizin umgegangen wird. Dies ist aber ein wichtiger Teil in der ärztlichen Tätigkeit, der aufgrund der Verpflichtung zur Qualitätssicherung verbessert werden muss. Zusammenfassend kann man sagen, dass die durch die weiterzubildenden Ärztinnen und Ärzte erteilte Gesamtnote 2,4 für sächsische Weiterbildungsstätten ein vergleichsweise guter Ausgangspunkt ist, der dennoch Potential zu Verbesserung bie-

tet. Die zukünftigen Fachärzte äußerten sich insgesamt global zufriedener als von den Weiterbildern erwartet. Informationsveranstaltungen mit Hinweisen zur Facharztweiterbildung werden weiterhin zukünftig für angehende Fachärzte und Medizinstudenten und auch für Weiterbildungsbefugte angeboten. Zudem

steht die Sächsische Landesärztekammer bei Fragen und Problemen in der Weiterbildung jederzeit gern zur Verfügung.

Ansprechpartner der Sächsischen Landesärztekammer:

Peggy Thomas, Tel. 0351 8267-335
E-Mail: evaluation@slaek.de

Weitere und aktuelle Informationen zur „Evaluation der Weiterbildung“ erhalten Sie unter <http://www.slaek.de> → Weiterbildung → Evaluation

Peggy Thomas
Sachbearbeiterin Evaluation

Dr. med. Dagmar Hutzler
Ärztliche Geschäftsführerin
E-Mail: aegf@slaek.de